KINO 8 1/2

11/12
2021

"Die beiden Schauspielerinnen in den Hauptrollen bringen ADAM geradezu zum Leuchten!"
THE HOLLYWOOD REPORTER

"Ein wunderschönes Filmjuwel, das das Publikum verzaubern wird."
VARIETY

PRODUZIERT VON NABIL AYOUCH

WWW.GRANDFILM.DE

AB **09. DEZEMBER**
IM **KINO**

GEWINNER PUBLIKUMSPREIS 71. BERLINALE 2021

GEWINNER BESTER DOKUMENTARFILM DEUTSCHER FILMPREIS 2021

Silberner Bär 71 Internationale Filmfestspiele Berlin Preis der Jury

„EIN FILM, DER EINEM DEN GLAUBEN AN DIE MENSCHHEIT ZURÜCKGIBT."
BLICKPUNKT FILM

HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE

JETZT IM KINO

EIN FILM VON MARIA SPETH

„ES GIBT KEINEN SCHÖNEREN, KLÜGEREN FILM ÜBER DEUTSCHLAND IM JAHR 2021."
TAGESSPIEGEL

„DIESER FILM VERWANDELT EINEN KLASSENRAUM IN EINE WELTBÜHNE, MACHT DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZU STARS AUCH IHRES EIGENEN LEBENS. MAN FÜHLT, LEIDET UND LACHT."
ZEIT.DE

KooperationspartnerInnen

– Afrika und seine Filme: Institut français Saarbrücken, Chargée de projets cinéma, Institut français Deutschland, Französische Botschaft
– Architektur und Film: Schule für Architektur Saar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Architektenkammer des Saarlandes
– Belarus im Film: Ira Kormanshaus
– Cinégay: LSVD Saar, Aidshilfe Saar e. V.
– DAI präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
– Erfolg in Serie IX – Filmvorträge: Nordamerikanische Literatur und Kulturwissenschaften, Universität des Saarlandes, Deutsch-Amerikanisches Institut Saarbrücken e. V., VHS des Regionalverbandes
– Filmreif: Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
– Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH
– Kinderkino LOOSTIK: Deutsch-französisches Festival für junges Publikum LOOSTIK
– Kurzfilmtag – Filmschau der Großregion: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH
– Mittelalter im Film: Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes
– Neue polnische Filme: Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, Ministerium für Finanzen und Europa, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Arbeit und Kultur Saarland gGmbH, VHS des Regionalverbandes, Saarland Sporttoto, Union Stiftung
– Tourismus: AIM – Akademie für internationales Mobilitäts-, Sport- und Tourismus-Management e. V.

Hygienevorschriften:
Es gelten die aktuell gültigen Hygienevorschriften.

18+ DEUTSCHLAND von Philipp Majer und Lukas Ratius

UnterstützerInnen:

Ministerium für Bildung und Kultur SAARLAND
SAARLAND MEDIEN
EUROPA CINEMAS
ARBEIT KULTUR
NETZWERK GEFÖRDERT
Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
Fon: (0681) 39 08 88 0
Fax: (0681) 93 58 63 21
E-Mail: info@kinoachteinhalb.de
Internet: www.kinoachteinhalb.de
Titelbild: Ingrid Kraus
Stills aus AYA DE YOPOUGON und
143 RUE DU DESERT
Programmgestaltung und Redaktion:
Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko
Layout: Ingrid Kraus
Texterfassung: Gerd. R. Meyer
Facebook: Olga Dovydenko
Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely
Presse, Internet: Gerd R. Meyer
Projektion: Maximilian Sälzle, Theodor Wülfing, Martin Hermann, Olga Dovydenko, Camilo Berstecher, Johee Oh
Systemadministration/Internet:
Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer,
Herstellung: COD, Mainzer Str. 35
66111 Saarbrücken
Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:
Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.
Barrierefreiheit:
Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.
Eintrittspreise:
6,50/5,50 Euro
Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro
RentnerInnen: 5,50 Euro
Kinder: 3,50 Euro Kinderkino
Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro
Aufpreis bei Überlänge
Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalb.de
Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:
www.kinoachteinhalb.de
Aktualität und Trailer:
*Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter www.kinoachteinhalb.de zu finden.*

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

unser Programm zum Jahresende bietet eine Vielzahl von aktuellen Filmen, die sich mit den unterschiedlichsten Themen befassen. DAS HAUS, ein Sci-Fi-Thriller von Rick Ostermann, zeigt die Vision, wie sich ein "Smart-Home" selbstständig macht. Es stellt sich die alte Frage, ob sich die Maschinen eines Tages über ihre Schöpfer erheben werden. Eine Hommage an 2001 – ODYSSEE IM WELTRAUM (HAL lässt grüßen)

Der Thriller von Dominik Moll, DIE VERSCHWUNDENE, erzählt einen geheimnisvollen Kriminalfall über eine Frau, die in einem Schneesturm spurlos verschwindet. FIRST COW von Kelly Reichardt ist ein Western der ganz eigenen Art und erzählt eine erfrischend andere Gründungsgeschichte der USA. HOCHWALD von Evi Romen zeigt uns in der Reihe Cinégay die Geschichte des jungen Mario, der in seinem streng katholischen Bergdorf völlig fehl am Platze ist. JUDAS AND THE BLACK MESSIAH handelt von der Entstehung der Black-Panther-Bewegung in den USA. ADAM betrachtet in ruhigen und einfühlsamen Bildern den Alltag einer alleinerziehenden Frau. Der Film der marokkanischen Regisseurin Maryam Touzani hat bei uns seine Saarbrücker Erstaufführung. Mit einem weiteren aktuellen Film aus dem Jahr 2020, DIE LETZTE STADT von Heinz Emigholz, führen wir die Reihe Film und Architektur fort, die wir mit Prof. Ulrich Pantle von der Schule für Architektur Saar regelmäßig anbieten.
Die überraschende französische Komödie von und mit Valérie Donzelli NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE, rundet das Premierenprogramm ab.
Wir trauen uns zudem, den fast dreistündigen Dokumentarfilm über einen besonderen Lehrer zu zeigen. HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE hat auf der diesjährigen Berlinale den Preis der Jury (Silberner Bär) gewonnen. Ein aufschlussreicher Film, der bei aller Erkenntnis auch sehr unterhaltsam ist. Damit alle die Zeit gut durchstehen können, machen wir nach der Hälfte des Films eine kleine Verschnauf- und Trinkpause.

Die Filmwerkstatt des saarländischen Filmbüros ist in diesem Programm gleich zweimal zu Gast. Einmal mit 18+ DEUTSCHLAND – eine Reportage, die Philipp Majer und Lukas Ratius für Das Erste gedreht haben. Und als Beispiel für einen "work in progress" TAPETENWECHSEL von Tim Klein.
"Erfolg in Serie" bietet zum 9. Mal Filmtalks über aktuelle Serien in englischer Sprache an, in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Professor Astrid Fellner von der Anglistik.
Die Reihe „Afrika – und seine Filme" erläutert an fünf Beispielen die Filmkunst in verschiedenen Staaten Afrikas. Ein guter Ersatz für unsere Afrikanischen Filmtage, die leider aus organisatorischen Gründen momentan nicht stattfinden können.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte an der Universität des Saarlandes zeigen wir eine ausführliche Reihe mit Filmen über das Mittelalter. Unter anderen sind hier die Klassiker ANDREJ RUBLJOV von Andrej Tarkowski, ALEXANDER NEWSKI von Sergei Eisenstein und DAS SIEBENTE SIEGEL von Ingmar Bergman zu sehen.die Klassisker ANDREJ RUBLJOW von Andrej Tarkowski und DAS SIEBENTE SIEGEL von Ingmar Bergman zu sehen und ein ganz besonderes Juwel der Filmgeschichte: MARKETA LAZAROVÁ von František Vláčil. Beginn ist immer 19.00 Uhr.

■

DAS SIEBENTE SIEGEL von Ingmar Bergmann (Mittelalter im Film)

ANDREJ RUBLJOW von Andrei Tarkowski

Mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Saar führen wir die Reihe über Tourismus mit MILKING THE RHINO fort.

Zwei Klassiker des Horrorfilms zeigen wir in unserer Nachteinhalb-Reihe: Wes Cravens SCREAM – DER SCHREI und POLTERGEIST von Tobe Hooper.

In unserer Reihe "Neue polnische Filme" bringen wir wieder aktuelles Kino aus Polen zu uns. JEDER HAT SEINEN SOMMER erzählt mit hervorragenden Schauspieler*innen und beeindruckenden Bildern eine Geschichte über jugendliche Rebellen, die erste Liebe und Familiengeheimnisse. LOVE TASTING ist das Porträt zeitgenössischer Jugend in Polen auf der Suche nach Identität, Zugehörigkeit und Bindungen. Im Anschluss an die Filme gibt es in den meisten Fällen eine Online-Diskussion mit einer oder einem Filmschaffenden. "Filme der 90er" wirft einen Blick auf außergewöhnliche Produktionen aus diesem Jahrzehnt. IN THE MOOD FOR LOVE von Wong Kar-wai und JACKIE BROWN von Tarantino haben wir für dieses Programm ausgewählt. Zum Jahresabschluss – wie immer am kürzesten Tag beziehungsweise der längsten Nacht – zeigen wir ein Kurzfilmprogramm. In diesem Jahr Filme aus der Großregion im Rahmen der Filmschau.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen!

Bis bald im Kino achteinhalb.

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Olga Dovydenko, Gerd R. Meyer und Max Sälzle

Saarbrücker Premiere: ADAM von Maryam Touzani

Erklärung der Abkürzungen:
R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, UHD = Ultra-High-Definition

Telefon: (0681) 39 08 88 0
Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken
www.kinoachteinhalb.de

Montag, 1. November

20.00 Uhr Premiere
WALCHENSEE FOREVER Seite 13
D 2020 I Janna Ji Wonders I 116 Min

Dienstag, 2. November

19.00 Uhr Tourismus
MILKING THE RHINO Seite 13
USA 2009 I Pedro Costa I 83 Min I englische OF

Einführung: Prof. Dr. Achim Schröder, Tourismus-Management, HTW Saar

Mittwoch, 3. November

20.00 Uhr Premiere
DAS HAUS Seite 14
D 2021 I Rick Ostermann I 89 Min

Donnerstag, 4. November

20.00 Uhr Premiere
DAS HAUS Seite 14
D 2021 I Rick Ostermann I 89 Min

Freitag, 5. November

20.00 Uhr Filmwerkstatt
18+ DEUTSCHLAND Seite 14
D 2021 I Philipp Majer, Lukas Ratius I 88 Min

Philipp Majer und Lukas Ratius werden zum Filmgespräch anwesend sein. Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro

Samstag, 6. November

15.00 Uhr Kinderkino
DR. PROKTORS PUPSPULVER
N/D 2014 I Arild Fröhlich I 88 Min I dtF

20.00 Uhr Premiere
DAS HAUS Seite 14
D 2021 I Rick Ostermann I 89 Min

Sonntag, 7. November

15.00 Uhr Kinderkino
DR. PROKTORS PUPSPULVER
N/D 2014 I Arild Fröhlich I 88 Min I dtF

20.00 Uhr Premiere
DIE VERSCHWUNDENE Seite 15
F 2019 I Dominik Moll I 117 Min I OmU

Telefon: (0681) 39 08 88 0
Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken
www.kinoachteinhalb.de

Montag, 8. November

20.00 Uhr Afrika und seine Filme
LONBRAZ KANN – SUGARCANE SHADOWS Seite 15
MRI/F 2014 I David Constantin I 88 Min I OmU

Dienstag, 9. November

19.30 Uhr Erfolg in Serie IX
FILMTALK ABOUT: THE TERROR (2018 – 2019) Seite 16

Referent: Marc-Oliver Frisch (Universität des Saarlandes)

Mittwoch, 10. November

15.00 Uhr Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren
WALCHENSEE FOREVER Seite 13
D 2020 I Janna Ji Wonders I 116 Min

19.00 Uhr Mittelalter im Film
ALEXANDER NEWSKI Seite 16
Sowjetunion 1938 I Sergei Eisenstein I 112 Min I dtF

Einführung: Dr. Bernd Mohnhaupt, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Donnerstag, 11. November

20.00 Uhr Premiere
DIE VERSCHWUNDENE Seite 15
F 2019 I Dominik Moll I 117 Min I OmU

Freitag, 12. November

20.00 Uhr Premiere - Moderner Antiwestern
FIRST COW Seite 17
USA 2019 I Kelly Reichardt I 121 Min I OmU

Samstag, 13. November

15.00 Uhr Kinderkino - Festival LOOSTIK
KÖNIGREICH DER BÄREN
F/I 2019 I Lorenzo Mattotti I 82 Min I dtF

20.00 Uhr Premiere
DIE VERSCHWUNDENE Seite 15
F 2019 I Dominik Moll I 117 Min I dtF

Sonntag, 14. November

15.00 Uhr Kinderkino - Festival LOOSTIK
DIE FABELHAFTE REISE DER MARONA
F/RUM/B 2019 I Anca Damian I 92 Min I dtF

20.00 Uhr Premiere- Moderner Antiwestern
FIRST COW Seite 17
USA 2019 I Kelly Reichardt I 121 Min I OmU

Telefon: (0681) 39 08 88 0
Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken
www.kinoachteinhalb.de

Montag, 15. November

20.00 Uhr Afrika und seine Filme **143 RUE DU DESERT** Seite 17
AL/F/Qatar 2019 I Hassen Ferhani I 100 Min I OmU

Dienstag, 16. November

19.30 Uhr Erfolg in Serie IX **FILMTALK ABOUT: LOVE, DEATH & ROBOTS SINCE 2019** Seite 18

Referentin: Isis Luxenburger (Universität des Saarlandes)

Mittwoch, 17. November

19.00 Uhr Mittelalter im Film **DAS SIEBENTE SIEGEL** Seite 18
S 1956 I Ingmar Bergmann I 96 Min I dtF

Einführung: Nadine Linz B. A., Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Donnerstag, 18. November

20.00 Uhr Neue polnische Filme **JEDER HAT SEINEN SOMMER** Seite 19
PL 2020 I Tomasz Jurkiewicz I 77 Min I OmU

Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Regisseur.

Freitag, 19. November

19.00 Uhr Cinégay **HOCHWALD** Seite 19
A/B 2020 I Evi Romen I 107 Min I teilweise OmU

22.00 Uhr Nachteinhalb – Filme der 90er **SCREAM — SCHREI!** Seite 20
USA 1996 I Wes Craven I 111 Min I OmU

Einführung: Olga Dovydenko, Kino achteinhalb

Samstag, 20. November

15.00 Uhr Kinderkino **DRACHENREITER**
D/B 2019 I Tomer Eshed I 91 Min I dtF

20.00 Uhr Cinégay **HOCHWALD** Seite 19
A/B 2020 I Evi Romen I 107 Min I teilweise OmU

Sonntag, 21. November

15.00 Uhr Kinderkino **DRACHENREITER**
D/B 2019 I Tomer Eshed I 91 Min I dtF

20.00 Uhr Cinégay **HOCHWALD** Seite 19
A/B 2020 I Evi Romen I 107 Min I teilweise OmU

Telefon: (0681) 39 08 88 0
Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken
www.kinoachteinhalb.de

Montag, 22. November

20.00 Uhr Afrika und seine Filme

ICYASHA/ETIQUETTE Seite 20
Ruanda 2018 I Marie-Clementine Dusabejambo I 16 Min I OmU

COMING OF AGE
SA/D/LES 2015 I Teboho Edkinso I 63 Min I Dokumentarfilm I OmU

Dienstag, 23. November

20.00 Uhr Filme der 90er

IN THE MOOD FOR LOVE Seite 21
Hongkong 2000 I Wong Kar-wai I 98 Min I OmU

Mittwoch, 24. November

20.00 Uhr Architektur und Film

DIE LETZTE STADT Seite 21
D 2020 I Heinz Emigholz I 105 Min

Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, htw Saar

Donnerstag, 25. November

20.00 Uhr Belarus im Film

MORGEN Seite 22
Belarus 2017 I Julia Shatun I 75 Min I Dokumentarfilm I OmeU

Freitag, 26. November

20.00 Uhr DAI präsentiert:

JUDAS AND THE BLACK MESSIAH Seite 22
USA 2021 I Shaka King I 126 Min I OmU

Samstag, 27. November

15.00 Uhr Kinderkino

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE
D 2021 I Gregor Schnitzler I 93 Min I dtF

20.00 Uhr Filmwerkstatt mit Tim Klein work in progress

TAPETENWECHSEL Seite 23
D 2021 I Tim Klein I 30 Min

Tim Klein wird zum Filmgespräch anwesend sein.
Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro

Sonntag, 28. November

15.00 Uhr Kinderkino

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE
D 2021 I Gregor Schnitzler I 93 Min I dtF

20.00 Uhr DAI präsentiert:

JUDAS AND THE BLACK MESSIAH Seite 22
USA 2021 I Shaka King I 126 Min I OmU

Telefon: (0681) 39 08 88 0
Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken
www.kinoachteinhalb.de

Montag, 29. November

20.00 Uhr Neue polnische Filme — **LOVE TASTING** — Seite 23
PL 2020 I David Nickel I 84 Min I OmU
Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Regisseur.

Dienstag, 30. November

19.30 Uhr Erfolg in Serie IX — **FILMTALK ABOUT: CHILLING ADVENTURES OF SABRINA (2018 – 2020)** — Seite 24
Referentin: Svetlana Seibel (Universität des Saarlandes)

Mittwoch, 1. Dezember

19.00 Uhr Mittelalter im Film — **ANDREJ RUBLJOW** — Seite 24
UdSSR 1966 I Andrei Tarkowski I 185 Min I OmU
Einführung: Antonia Weber M. A., Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Donnerstag, 2. Dezember

20.00 Uhr Premiere - Moderner Antiwestern — **FIRST COW** — Seite 17
USA 2019 I Kelly Reichardt I 121 Min I OmU

Freitag, 3. Dezember

20.00 Uhr Premiere - Moderner Antiwestern — **FIRST COW** — Seite 17
USA 2019 I Kelly Reichardt I 121 Min I OmU

Samstag, 4. Dezember

15.00 Uhr Kinderkino — **AILOS REISE**
F 2017 I Guillaume Maidatchevsky I 87 Min I dtF I Dokumentarfilm

18.00 Uhr Premiere – Bundesfilmpreis und Silberner Bär 2021 — **HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE** — Seite 25
D 2021 I Maria Speth I 217 Min

Sonntag, 5. Dezember

15.00 Uhr Kinderkino — **AILOS REISE**
F 2017 I Guillaume Maidatchevsky I 87 Min I dtF I Dokumentarfilm

18.00 Uhr Premiere– Bundesfilmpreis und Silberner Bär 2021 — **HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE** — Seite 25
D 2021 I Maria Speth I 217 Min

Telefon: (0681) 39 08 88 0
Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken
www.kinoachteinhalb.de

Montag, 6. Dezember

20.00 Uhr Afrika und seine Filme
AYA DE YOPOUGON Seite 25
ELF/F 2013 I Arguerite Abouet, Clément Ouberie I 84 Min I OmU

Dienstag, 7. Dezember

19.30 Uhr Erfolg in Serie IX
FILMTALK ABOUT: POSE (2018–2021) Seite 26

Einführung: Prof. Dr. Astrid M. Fellner (North American Literary and Cultural Studies, Universtiät des Saarlandes)

Mittwoch, 8. Dezember

15.00 Uhr Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren
NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE Seite 26
F 2019 I Valérie Donzelli I 90 Min I dtf

20.00 Uhr Filme der 90er
IN THE MOOD FOR LOVE Seite 21
Hongkong 2000 I Wong Kar-wai I 98 Min I dtF

Donnerstag, 9. Dezember

20.00 Uhr Neue polnische Filme
SIMPLE THINGS Seite 27
PL 2020 I Grzegorz Zariczny I 84 Min I OmU

Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Regisseur.

Freitag, 10. Dezember

20.00 Uhr Premiere - Frauenkino aus Marokko
ADAM Seite 27
M/F 2019 I Maryam Touzani I 98 Min I OmU

Samstag, 11. Dezember

15.00 Uhr Kinderkino
MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN
D/SV/DN 2005 I Jørgen Lerdam I 75 Min I dtF

20.00 Uhr Premiere - Frauenkino aus Marokko
ADAM Seite
M/F 2019 I Maryam Touzani I 98 Min I OmU

Sonntag, 12. Dezember

15.00 Uhr Kinderkino
MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN
D/SV/DN 2005 I Jørgen Lerdam I 75 Min I dtF

20.00 Uhr Premiere - Frauenkino aus Marokko
ADAM Seite 27
M/F 2019 I Maryam Touzani I 98 Min I dtF

Montag, 13. Dezember

20.00 Uhr Premiere - Frauenkino aus Marokko
ADAM Seite 27
M/F 2019 I Maryam Touzani I 98 Min I dtF

Telefon: (0681) 39 08 88 0
Nauwieserstr. 19 66111 Saarbrücken
www.kinoachteinhalb.de

Dienstag, 14. Dezember

20.00 Uhr Filme der 90er
JACKIE BROWN Seite 28
USA 1997 I Quentin Tarantino I 154 Min I OmU

Mittwoch, 15. Dezember

19.00 Uhr Mittelalter im Film
MARKETA LAZAROVÁ Seite 28
ČSR 1967 I František Vláčil I165 Min I OmU

Einführung: Jil Kalmes, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Donnerstag, 16. Dezember

20.00 Uhr Filme der 90er
JACKIE BROWN Seite 28
USA 1997 I Quentin Tarantino I 154 Min I dt

Freitag, 17. Dezember

19.00 Uhr Premiere
NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE Seite 26
F 2019 I Valérie Donzelli I 90 Min I dtf

22.00 Uhr Nachteinhalb
POLTERGEIST Seite 29
USA 1982 I Tobe Hooper I 114 Min I OmU

Einführung: Markus Huppert, Doktorand, Universität Trier

Samstag, 18. Dezember

15.00 Uhr Kinderkino
HEXE LILI RETTET WEIHNACHTEN
D/AU/B 2017 I Wolfgang Groos I 99 Min I dtF

20.00 Uhr Premiere
NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE Seite 26
F 2019 I Valérie Donzelli I 90 Min I dtf

Sonntag, 19. Dezember

15.00 Uhr Kinderkino
HEXE LILI RETTET WEIHNACHTEN
D/AU/B 2017 I Wolfgang Groos I 99 Min I dtF

20.00 Uhr Premiere
NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE Seite 26
F 2019 I Valérie Donzelli I 90 Min I OmU

Montag, 20. Dezember

20.00 Uhr Premiere
NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE Seite 26
F 2019 I PValérie Donzelli I 90 Min I OmU

Dienstag, 21. Dezember

20.00 Uhr Kurzfilmtag-Filmschau der Großregion
WENDEPUNKTE Seite 29/30
diverse Kurzfilme aus der Großregion, 98 Min, teilweise OmU

Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren

WALCHENSEE FOREVER

D 2020, R: Janna Ji Wonders, B: Janna Ji Wonders, Nico Woche, K: Sven Zellner, Janna Ji Wonders, Anna Werner, M: Markus Acher, Cico Beck, Sch: Anja Pohl, 116 Min, FSK: 6, Dokumentarfilm

Montag, 1. November, 20.00 Uhr und Mittwoch, 10. November, 15.00 Uhr

Mit WALCHENSEE FOREVER erzählt Janna Ji Wonders auf eindrucksvolle Weise die Geschichte ihrer Familie, die ein ganzes Jahrhundert umspannt. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die Sicht der Frauen, von denen jede auf ihre Weise den patriarchalen Strukturen ihrer Zeit trotzt. Um den Geheimnissen ihrer Familie und ihrer Rolle in der Generationskette auf die Spur zu kommen, führt uns Wonders vom Familiencafé am bayerischen Walchensee über Mexiko nach San Francisco zum "Summer of Love", zu indischen Ashrams, einem Harem und immer wieder zurück an den Walchensee. Entstanden ist eine aufregende Entdeckungsreise, die einen außergewöhnlichen Blick auf mehrere Generationen gewährt. Fragen nach Identität, Heimat und Selbstverwirklichung werden gestellt, wie auch die Suche nach Liebe, Leben und Tod thematisiert. So geht es um den Kreislauf des Lebens. Dieses Familienepos basiert auf einem einmaligen filmischen Schatz. Janna Ji Wonders arbeitet sich durch rund 100 Jahre privates Archivmaterial, das jede einzelne Generation akribisch gesammelt hat. Früheste 8mm-Filmaufnahmen, ungewöhnliche Fotografien und detailreiche Briefe lassen uns nicht nur aus nächster Nähe teilhaben an einer dramatischen Familiengeschichte. Diese einzigartigen Dokumente zeichnen in ihrer Dichte ein Psychogramm der deutschen Gesellschaft der vergangenen hundert Jahre. (farbfilm-verleih.de)

■

Tourismus

MILKING THE RHINO

USA 2009, R u Sch: David E. Simpson, K: Jason Longo, M: Joel Diamond, 83 Min
Englische Originalfassung
Einführung:
Prof. Dr. Achim Schröder, Tourismus-Management, HTW Saar

Dienstag, 2. November, 19.00 Uhr

Der Dokumentarfilm MILKING THE RHINO untersucht die Beziehungen der einheimischen afrikanischen Fauna, der dörflichen Bevölkerung, die inmitten dieser Tierwelt lebt, sowie Natur- und Artenschützern, die darum bemüht sind, die Tourismus-Dollars weiter ins Land fließen zu lassen. Die Maasai in Kenya und die Ovahimba in Namibia leben seit Jahrhunderten von der Rinderzucht – im Zuge der Umwandlung ihres Lebensraumes in geschützte Wildreservate sind sie gezwungen, ihre Traditionen anzupassen und sich z. B. dem Tourismus als neuer Einnahmequelle zuzuwenden. Nach Meinung einiger Umweltschützer*innen ist die Erhaltung des traditionell gemeinschaftlichen Lebens innerhalb der Dörfer die bestmögliche Lösung. Die Bedrohungen der ländlichen Bevölkerung, ausgelöst durch Dürren und Eingehen der Rinderherden, bleiben aber weiterhin Realität. Die Maasai und die Himba stehen am Scheideweg eines kulturellen Umbruchs, eines stetig wachsenden westlichen Verlangen nach einem Bilderbuch-Safari-Afrika – und ihrer eigenen kulturellen Vergangenheit. Die in Kenya gedrehten Filmsequenzen zeigen Interviews mit Kinanjui Lesenderia, einem Ndorobo-Maasai-Ältesten, Ian Craig, einem ehemaligen Farmer und Gründer des Lewa Wildlife Conservancy, und Helen Gichohi, Präsidentin der African Wildlife Foundation. (kartemquin.com)

Premiere –
HAL lässt grüßen

DAS HAUS

D 2021, R: Rick Ostermann, B: Rick Ostermann, Patrick Brunken, K: Stefan Ciupek, Matthias Bolliger, M: Stefan Will, Sch: Christoph Wermke, D: Tobias Moretti, Valery Tscheplanowa, Max von der Groeben, Lisa Vicari, Hans-Jochen Wagner, Samir Fuchs, Daniel Krauss, 89 Min, FSK: 12

Mittwoch, 3., Donnerstag, 4. und Samstag, 6. November, 20.00 Uhr

Deutschland 2029. Der politische Journalist Johann Hellström bekommt Berufsverbot erteilt, nachdem sich eine wichtige Quelle in seinem letzten Artikel als falscher Informant herausgestellt hat. Hellström glaubt an einen Sabotageakt durch die zunehmend autoritäre Regierung, macht aber auch seinem Chefredakteur Paschke (Hans-Jochen Wagner) bittere Vorwürfe, dass er ihn nicht geschützt hat. Zusammen mit seiner Frau Lucia zieht Johann sich in ihr luxuriöses und volldigitalisiertes Wochenendhaus auf einer idyllischen Insel zurück. Während sich die politischen Verhältnisse im Land aufgrund eines terroristischen Anschlages weiter destabilisieren, entwickelt ihr "Smarthome" mehr und mehr ein Eigenleben. Es manipuliert das Ehepaar und spielt es gegeneinander aus, indem es intime Geheimnisse enthüllt. Als schließlich zwei deutschlandweit gesuchte Regimekritiker Unterschlupf bei Lucia suchen, eskaliert die Lage im Haus vollends. Johann ist hin- und hergerissen zwischen seiner Liebe zu Lucia und dem Gefühl, von ihr verraten worden zu sein: Wem kann er noch trauen? (presseportal.de)
Das kühl durchdachte Kammerspiel entfaltet ein paranoides Polit- und Beziehungsgeflecht mit etwas Psychologie und viel fein dosiertem Stilbewusstsein. Ein dystopischer Thriller nach einer Kurzgeschichte, der aktuelle Fragen anspielt und durch eine zurückgenommene Inszenierung glänzt. (filmdienst.de)

■

Filmwerkstatt: Die Saarbrücker Filmemacher Philipp Majer und Lukas Ratius

18+ DEUTSCHLAND

D 2021, R u B: Philipp Majer, Lukas Ratius, K: Philipp Majer, M: Don114, Philipp Datashock, Oliver Achatz, Paul Ziesche, Sch: Philipp Majer, 88 Min, FSK: Keine Bewertung, Dokumentarfilm

Freitag, 5. November, 20.00 Uhr

Doha, Jakob, Erik, Laura und Yannick. Fünf junge Menschen mit deutschem Pass. Sie leben in ganz verschiedenen Regionen Deutschlands und sind in sehr unterschiedlichen Lebenswelten zuhause. Ihre Gemeinsamkeit: Alle sind 18 oder nur wenig älter. Gerade volljährig, und im September 2021 dürfen die fünf zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl an die Urnen.
Der Film 18+ DEUTSCHLAND begleitet die Protagonistinnen und Protagonisten über den Zeitraum von Frühjahr 2020 bis Sommer 2021.Was erwarten diese jungen Menschen der Generation Z? Was bewegt sie, wovon träumen sie, wovor haben sie Angst? Und was halten sie von dem Staat, in dem sie leben? Diese junge Generation der nach 2000 Geborenen, die Digital Natives, die sich in einer Welt des konstanten Wandels zurechtfinden müssen, machen sich Gedanken. Wie sehen sie ihre Zukunft in Deutschland, einem Land, das sich gerade so stark verändert wie schon lange nicht mehr? Wo positionieren sie sich? Positionieren sie sich überhaupt? (daserste.de)
Der Film strebt – ohne konkrete politische Bekenntnisse – einen Querschnitt aktueller junger Befindlichkeiten in Deutschland an, was ihm trotz der geringen Zahl an Porträtierten durch gelungene Kontraste und Parallelsetzungen auch glückt. (filmdienst.de)

Die Filmemacher Philipp Majer und Lukas Ratius und die RedakteurInnen Kerstin Woldt und Martin Schindel vom SR werden zum Filmgespräch anwesend sein. Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro.

Premiere –
Liebesreigen und Kriminalstory

DIE VERSCHWUNDENE

SEULES LES BÊTES
F 2019, R: Dominik Moll, B: Gilles Marchand, Dominik Moll, K: Patrick Ghiringhelli, M: Benedikt Schiefer, Sch: Laurent Rouan, D: Denis Ménochet, Laure Calamy, Damien Bonnard, Nadia Tereszkiewicz, Bastien Bouillon, Valeria Bruni Tedeschi, Guy Roger, 117 Min, FSK: 16, dtF/OmU

Sonntag, 7., Donnerstag, 11. (OmU), Samstag, 13. (dtF) November, 20.00 Uhr

Eine Frau verschwindet spurlos von der Erdoberfläche. Nach einem schweren Schneesturm entdeckt man nur ihr Auto am Straßenrand eines kleinen abgelegenen Bergdorfes. Die Straße führt hinaus zu einem Plateau, auf dem sich nur eine Handvoll Gehöfte halbwegs über Wasser zu halten versucht. Die Polizei hat indes keine Anhaltspunkte, wo sie mit den Ermittlungen anfangen soll und tappt vollständig im Dunkeln. Fünf Menschen stehen jedoch in direkter Verbindung mit dem Verschwinden – sie alle tragen ihre eigenen Geheimnisse mit sich herum. Die Wahrheit liegt jedoch nicht im Schnee begraben, sondern auf einem anderen Kontinent. (filmstarts.de)
Unberechenbar und spannungsgeladen gelingt dem deutsch-französischen Regisseur Dominik Moll ein kühner Thriller. Sein pointierter Neo-Noir-Film entfaltet zwischen dem abgelegenen französischen Zentralmassiv und der flirrenden afrikanischen Elfenbeinküste stilistisch und erzählerisch ein einzigartiges Geflecht aus Liebesreigen und Kriminalstory. Brillant verschachtelt führt er, basierend auf dem Roman "Nur die Tiere", durch ein Labyrinth. Erstklassig agieren mit der italienischen Schauspielerin Valeria Bruni Tedeschi etablierte, französische Kinogrößen wie Damien Bonnard aus LES MISÉRABLES und Dénis Menochet auf der Leinwand. (Luitgard Koch, programmkino.de)

■

Afrika und seine Filme

LONBRAZ KANN — SUGARCANE SHADOWS

MRI/F 2014, R: David Constantin, B: Sabrina Compeyron, K: Sabine Lancelin, Sch: Morgane Spacagna, D: Danny Bhowaneedin, Raj Bumma, Nalini Aubeeluck, Jean Claude Catheya, Jérôme Boulle, Bernard Li Kwong Ken, 88 Min, OmU

Montag, 8. November, 20.00 Uhr

Mauritius. Marco, Bisoon und ihre Freunde, alle in ihren Fünfzigern, sehen hilflos zu, wie die Zuckermühle, in der sie immer gearbeitet haben, schließt und ihre Welt verändert wird. Die Felder machen Platz für Villen. (Institut français)
Durch ihre Arbeit auf den nahegelegenen Zuckerrohr-Plantagen führten Marco, Bissoon und Rosario bisher ein angenehmes Leben. Doch das Blatt wendet sich, nachdem sie die letzte Ernte eingefahren haben. In Zeiten der Globalisierung müssen die Felder luxuriösen Gebäuden weichen und die drei Männer stehen plötzlich ohne Arbeit da. Sie leben in den Tag hinein, ohne zu wissen, wie es weitergehen soll. Da taucht eine mysteriöse Frau in der Nachbarschaft auf und wird zum Gesprächsthema Nummer eins im Ort. Der Spielfilm ist nicht nur einer der ersten, der in Mauritius für ein Publikum von der Insel im Indischen Ozean gedreht wurde, sondern seine Produktion war zugleich ein Beitrag zur Ausbildung von Filmschaffenden und zum Aufbau einer lokalen Filmindustrie, da alle nötigen Mittel und Beteiligten vor Ort gesucht und gefunden wurden. Regisseur David Constantin: "Wir wollten damit demonstrieren, dass wir an die Talente, Kapazitäten und die Kreativität in unserer Region glauben und damit unser eigenes Kino produzieren, realisieren und verbreiten können." (filme-aus-afrika.de)

Erfolg in Serie IX
Creators: David Kajganich, Max Borenstein and Alexander Woo

FILMTALK ABOUT: THE TERROR (2018 – 2019)

Referent: Marc-Oliver Frisch (UdS)
Marc-Oliver Frisch is a freelance critic and translator and a Ph.D. candidate in the Department of North American Literature at Universität des Saarlandes.

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr

In May 1845, an expedition under the command of Captain Sir John Franklin, consisting of 134 men aboard two ships, HMS Erebus and HMS Terror, set sail from England. Its objective: to find the Northwest Passage through the Arctic. By October 1846, the ships were trapped in the ice. By May 1848, Franklin himself was dead and Erebus and Terror had been abandoned by their crews. And by 1852, both vessels and the men that had sailed upon them had vanished. In the following years, the remains of several of the sailors were found, but it was not until 2014 and 2016 that the wrecks of the ships were located. What happened to the expedition remains largely unknown and has been a subject of speculation. In 2018, the critically acclaimed first season of the American television series The Terror, developed by screenwriter David Kajganich and based on a 2007 novel by Dan Simmons, offered a fictional account of the expedition's fate. Starring Jared Harris, Tobias Menzies, Adam Nagaitis, and Nive Nielsen, The Terror combines classic horror and adventure tropes into the chilling, often literal dissection of the Franklin expedition as Western civilization in a nutshell – or two nutshells, as it were: a civilization that stops at nothing to indulge its imperialist ideology, seeks to defy the forces of nature even in the face of certain doom, and finally turns on itself when there is nothing else left to devour.

Mittelalter im Film

ALEXANDER NEWSKI

АЛЕКСАНДР НЕВСКИЙ
Sowjetunion 1938, R u B u Sch: Sergej Eisenstein, K: Eduard Tisse, M: Sergei Prokofjew, D: Nikolai Tscherkassow, Nikolai Ochlopkow, Andrei Abrikossow, Dimitri Orlow, Wassili Nowikow, Warwara Massalitinova, Lew Fenin, 112 Min, dtF
Einführung: Dr. Bernd Mohnhaupt, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Mittwoch, 10. November, 19.00 Uhr

Russland im 13. Jahrhundert: Mongolisch-tatarische Horden des Dschingis-Khan haben große Teile Russlands besetzt. Aus dem Westen rückt das Heer des Deutschen Ritterordens vor und verwüstet das Land. Die strategisch wichtige Stadt Nowgorod wird zum nächsten Ziel der Invasoren. Doch Alexander Newski (Nikolai Cherkasov), Fürst von Nowgorod, will seine Stadt nicht kampflos aufgeben. Ihm gelingt es, patriotische Begeisterung in der Bevölkerung zu wecken, so dass ihm die Truppen des Nowgoroder Volksaufgebotes schließlich in den Kampf gegen die deutschen Ordensritter folgen. Ihre militärischen Anstrengungen werden im April 1242 mit dem ruhmreichen Sieg in der Schlacht auf dem Peipussee, die als "Schlacht auf dem Eis" in die Geschichte eingegangen ist, gekrönt. (filmstarts.de)
Bildgewaltiges historisches Epos von Regiegenie Sergej M. Eisenstein, das den erfolgreichen Kampf der Russen gegen die deutschen Invasoren im Spätmittelalter schildert. (kino.de)
Trotz des Patriotismus bleiben überragende und für seine Zeit wegweisende Elemente des Films, filmtechnische Raffinessen, wozu auch die gespenstischen Szenen zu Anfang des Films gehören, in denen wir Totenköpfe und Skelette einer vergangenen Schlacht im Halbdunkel der weiten russischen Landschaft zu sehen bekommen. Brillant in Szene gesetzt. (Ulrich Behrens, filmrezensionen.de)

Premiere – moderner Antiwestern

FIRST COW

USA 2019, R u Sch: Kelly Reichardt, B: Jonathan Raymond, Kelly Reichardt, K: Christopher Blauvelt, M: William Tyler, D: John Magaro, Orion Lee, Rrene Auberjonois, Toby Jones, 121 Min, OmU

Freitag, 12., Sonntag, 14. November, Donnerstag, 2. und Freitag, 3. Dezember, 20.00 Uhr

Anfang des 19. Jahrhunderts treffen zufällig der Koch Cookie und der flüchtige Chinese King Lu aufeinander. Nachdem sich ihre Wege zunächst wieder trennen, entdecken sie einander kurz darauf in einer Bar wieder und beschließen, fortan zusammenzubleiben, da sie in dieser rauen, von knallharten Mannestypen dominierten Welt nicht alleine zu bestehen glauben. Aus der Zweckgemeinschaft erwächst mit der Zeit nicht nur eine zarte Freundschaft, sondern auch eine Wirtschaftsgemeinschaft, als King Lu Cookie dazu überreden kann, des Nachts heimlich die Kuh des Chief Factors zu melken, um mithilfe der Milch die köstlichsten Gebäcke zu kreieren. Der Plan geht auf und neben den Trappern ist sogar der Chief selbst angetan von den Köstlichkeiten des ungleichen Duos. Er ahnt ja nicht, dass sie sich da Nacht für Nacht an seiner eigenen Milch bedienen. (programmkino.de)
Ein mit meisterlicher Ruhe entwickelter, von sanftem Humor und zärtlichem Blick getragener und sich in der zweiten Hälfte dramatisch verdichtender Film über eine außergewöhnliche Freundschaft, die in dem historischen Ambiente fast utopisches Potenzial entwickelt. Indem er die Unabdingbarkeit von Kooperation und Offenheit als Bedingung fürs Überleben beschwört, erzählt er zudem eine erfrischend andere Gründungsgeschichte der USA. (Sofia Glasl, filmdienst.de)

Afrika und seine Filme

143 RUE DU DESERT

AL/F/Qatar 2019, R, B u K: Hassen Ferhani, Sch: Stéphanie Sicard, Nadia Ben Rachid, Nina Khada, Hassen Ferhani, D: Malika, Chawki Amari, Samir Elhakim, 100 Min, OmU, Dokumentation

Montag, 15. November, 20.00 Uhr

Wüstenstraße Nr. 143 – die Hausnummer ist natürlich erfunden, aber hier, an der Route nationale 1, die durch den algerischen Teil der Sahara führt, hat die resolute Malika ihren Laden: einen Quader aus Beton, an dem Fernfahrer und Reisende Station machen, um Kaffee zu trinken, Zigaretten zu rauchen, eine Kleinigkeit zu essen. Das Menü ist genauso kärglich wie die Umgebung, doch inmitten dieser unendlichen Einöde kommen die Kunden vor allem, um hier eine Pause zu machen, zu diskutieren und menschlichen Kontakt zu finden. Um Nachrichten aus aller Welt zu erfahren, braucht die schon etwas ältere Malika ihr Café nicht zu verlassen, denn die Leute kommen zu ihr und erzählen ihr aus ihrem Leben und von ihrer Arbeit. Im Lauf der Jahre wurde sie so zu einer Art lebendem Archiv für das kollektive Gedächtnis des algerischen Volkes, und so ähnelt ihr gesamtes Leben einem Roadmovie, allerdings gegen den Strich gebürstet.
(Nico Pereda, Vienna International Film Festival)
Ferhani, der Malika über einen Freund kennengelernt hat, zeichnet dabei behutsam ein Porträt seiner Hauptfigur und erzählt darüber hinaus von einem Land und seinen Veränderungen. Nicht zuletzt gelingt es dem Film, ein Gefühl für die den Kiosk umgebende Landschaft der Sahara zu geben. (africa-alive-festival.de)

Erfolg in Serie IX
Creator: Tim Miller

LOVE, DEATH & ROBOTS SINCE 2019

Referentin:
Isis Luxenburger (doctoral researcher at Saarland University, the University of Trier and the University of Montreal).

Dienstag, 16. November, 19.30 Uhr

The adult animated Netflix anthology series LOVE, DEATH & ROBOTS (since 2019) unites stand-alone episodes of animated shorts. These independent episodes are produced by different animation studios from all over the world and have different directors. They vary strongly in runtime and style but all of them present either a utopian or a dystopian setting – can be characterized as science-fiction. Within the sci-fi genre, many links to other works can be found – reaching from recent Disney/Pixar productions like WALL•E (2008) over Stanley Kubrick's 2001: A SPACE ODYSSEY (1968) back to Fritz Lang's METROPOLIS (1927). While some episodes contain implicit or explicit social criticism, others are merely meant to entertain, to explore the medium of animated film or to stand for themselves as works of art. While the format of very short individual and fully independent episodes seems like an invitation to binge-watch LOVE, DEATH & ROBOTS, many episodes – as animated shorts – offer food for thought, creating a contradiction. Hence, despite this invitation, the series also questions the commonplace practice of non-stop consumption of streamed series without taking time to digest and reflect the cinematic input. Although we will watch a selection of episodes non-stop together, there will be plenty of time for digestion and discussion after the screening.

Mittelalter im Film

DAS SIEBENTE SIEGEL

DET SJUNDE INSEGLET
S 1956, R u B: Ingmar Bergman, K: Gunnar Fischer, M: Erik Nordgren, Sch: Lennart Wallén, D: Gunnar Björnstrand, Max von Sydow, Bibi Andersson Bengt Ekerot, Nils Poppe, Gunnel Lindblom, Anders Ek, Inga Gill, 96 Min, FSK: 16, dtF
Einführung: Nadine Linz B. A., Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Mittwoch, 17. November, 19.00 Uhr

Desillusioniert vom ewigen Gemetzel während der Kreuzzüge kommt der Ritter Antonius Block mit seinem Knappen Jöns in seine schwedische Heimat zurück. Hier allerdings wütet die Pest und Gevatter Tod holt sich einen Landsmann nach dem anderen. Als auch Antonius der Tod erscheint, um ihn abzuholen, kann der Ritter den Sensenmann zu einer Partie Schach überreden. So wütet der Schwarze Tod weiter im Land, während die beiden Kontrahenten ihr Schachspiel fortsetzen und dabei über Sinn und Zweck des Lebens philosophieren. (prisma.de)
Bergmans Thematik ist nicht nur philosophisch, sondern ausdrücklich auch religiös. Deshalb siedelt er den Film konsequenterweise in einem tief religiösen Zeitalter an, nämlich dem späten Mittelalter. Dieser äußere Handlungsrahmen ist jedoch nur Kulisse. Bergman wollte keinen Historienfilm drehen, sondern eine allgemeingültige Frage exemplarisch darstellen. Viele Dialoge wirken denn auch ausgesprochen modern. Bergman knüpft ganz bewusst an die lehrhafte Form des großen Welttheaters an. Der ganze Film scheint auf einer Bühne zu spielen und geht in der Tat auf ein Bühnenstück Bergmans zurück. Dieser theaterhafte Grundton wird an keiner Stelle verleugnet. Ganz im Gegenteil wird die Theatersituation im Film sogar gespiegelt, da eine Gauklertruppe wichtiger Handlungsträger ist. (Siegfried König, filmzentrale.com)

Neue polnische Filme

JEDER HAT SEINEN SOMMER

KAZDY MA SWOJE LATO
PL 2020 R: Tomasz Jurkiewicz, B: Tomasz Jurkiewicz, Piotr Janusz, K: Weronika Bilska, M: Szymon Wysocki, Sch: Aleksandra Gowin, D: Nicolas Przygoda, Anita Poddębniak, Maciej Grzybowski, Sandra Drzymalska, 77 Min, F, OmU
Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Regisseur.

Donnerstag 18. November, 20.00 Uhr

Abends gehen die Jungs auf die Straße, sitzen auf dem Bürgersteig und trinken Bier. Sie sitzen einfach da und starren, denn was ist da zu tun, wenn nichts passiert. Wir tauchen ein in die langen Tage langweiliger Sommerferien in der polnischen Provinz. Mirek jobbt in den Ferien bei einem Metzger und nach der Arbeit hängt er mit seinen Freunden herum und kümmert sich um den an Demenz erkrankten Großvater. Die ewige Routine wird durch die Ankunft eines jungen Mädchens namens Agata unterbrochen, das in der Küche des katholischen Ferienlagers arbeitet. Sie ist etwas älter als die Jungs. Sie ist trotzig, bunt angezogen, entspannt und sexy. Und obwohl Agatas Aufenthalt in der kleinen Stadt nur vorübergehend ist, wird er Emotionen hervorrufen. So weckt Agata bei Mireks Großvater unerwartete Erinnerungen. Er verwechselt das Mädchen mit seiner großen Liebe und hilft seinem Enkel, Kontakt mit ihr aufzunehmen. Von nun an werden sie in einem seltsamen Dreieck umherwandern: eine fremde Frau, ein schüchterner Junge, der in sie verliebt ist, und ein stummer alter Mann. Während sich die Jugendlichen näherkommen, entdecken sie ungewollt eine lang verschwiegene, unangenehme Wahrheit. Tolle Schauspieler und atmosphärische Bilder erzählen eine Geschichte über jugendliche Rebellion, erste Liebe und Familiengeheimnisse, eingebettet in die Leichtigkeit eines Sommers.

■

Cinégay

HOCHWALD

A/B 2020, R u B: Evi Romen, K: Martin Gschlacht, Jerzy Palacz, M: Florian Horwath, Sch: Karina Ressler, D: Thomas Prenn, Noah Saavedra, Josef Mohamed, Ursula Scribano-Ofner, 107 Min, FSK: 16, teilweise OmU

Freitag, 19., November, 19.00 Uhr, Samstag, 20. und Sonntag, 21. November, 20.00 Uhr

Mario tanzt für sein Leben gern, aber in dem streng katholischen Bergdorf, in dem er mit seiner Mutter wohnt, hat der sensible junge Mann damit keine Zukunftsperspektive. Stattdessen hält er sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser und betäubt seinen Frust mit Drogen. Als ihn sein Freund Lenz, dem als Winzersohn andere Türen offenstehen, mit nach Rom nimmt, sieht Mario seine Chance auf eine Tanzkarriere endlich gekommen. Doch in einer Schwulenbar werden die beiden Opfer eines Terroranschlags, Lenz stirbt. Zurück im Dorf hat Mario das Gefühl, dass sein eigener Tod die kleinere Lücke hinterlassen hätte. Halt findet er ausgerechnet bei dem Moslem Nadim und dessen gläubigen Brüdern. In ihrem Regiedebüt erzählt Evi Romen inmitten der trügerischen Idylle der Südtiroler Berge von einem jungen Mann, der an dem Ort, in den er hineingeboren wurde, vollkommen fehl am Platz ist. Er muss raus aus der Enge, in ein anderes, freieres Leben – sonst bleibt er für immer ein Verlorener. Marios Geschichte verknüpft sie mit dem Thema terroristische Bedrohung und der damit verbundenen Gefahr der Stigmatisierung von Menschen, die anders glauben. Für ihr vielschichtiges und bildgewaltiges Außenseiterdrama wurde sie u. a. mit dem" Goldenen Auge" des Zürich Film Festivals und dem "Große Diagonale" Preis ausgezeichnet. (Salzgeber)

Nachteinhalb -
Filme der 90er

SCREAM — DER SCHREI

USA 1996, R: Wes Craven, B: Kevin Williamson, K: Mark Irwin, M: Marco Beltrami, Sch: Patrick Lussier, D: Neve Campbell, David Arquette, Courteney Cox, Jamie Kennedy, Skeet Ulrich, Rose McGowan, Matthew Lillard, 111 Min, FSK: 18, OmU
Einführung:
Olga Dovydenko, Kino achteinhalb

Freitag, 19. November, 22.00 Uhr

Alles beginnt so schön harmlos: Casey will sich mit ihrem Freund ein Video ansehen, als das Telefon klingelt. Der Mann am anderen Ende scheint alles andere als friedliche Absichten zu haben – und schon kurz später muss der Zuschauer mit ansehen, wie Casey grausam ermordet wird. Die Nachricht von der Gräueltat verbreitet sich natürlich rasend schnell im ganzen Land und so wimmelt es in der Stadt bald vor Fernsehteams. Die bekommen auch mit einem zweiten Mord Nahrung, ehe der geheimnisvolle Mann mit der Maske Sidney Precott bedroht. Die kann ihm mit Glück und der Hilfe der Polizei entkommen und Reporterin Gale Weathers geht ein Licht auf: Ein Jahr zuvor wurde Sidneys Mutter ermordet. In ein paar Tagen soll der vermeintliche Täter hingerichtet werden. Aber: Befindet sich der wahre Mörder etwa noch auf freiem Fuß? Wes Cravens SCREAM ist ein klassischer Horrorfilm, wenngleich er einige Elemente des Genres gekonnt so überdreht, dass man schon wieder Spaß daran hat. Einige Dialoge bringen den echten Horrorfan sicher mehr zum Lachen, als dass ihm das Blut in den Adern gefriert – aber das mit voller Absicht. Darüberhinausr hat SCREAM auch genügend Schockeffekte zu bieten und spielt gekonnt mit den Urängsten des Zuschauers. Durch seinen großen Erfolg, vor allem ein Verdienst des Drehbuchautors Kevin Williamson, leitete SCREAM! nicht nur in Amerika ein Revival des Horrorfilms ein. (moviemaster.de)

■

Afrika und seine Filme

COMING OF AGE & ICYASHA

COMING OF AGE
SA/D/LES 2015, R u B: Teboho Edkins, 63 Min, OmU, Dokumentarfilm
ICYASHA
Ruanda 2018, R, B u K: Marie-Clementine Dusabejambo, K: Wail Gazoly D: Emmanuel Mugisha, Abdul Nzeyimana, 16 Min, OmU, Kurzdrama

Montag, 22. November, 20.00 Uhr

Coming of Age ist ein Film, der Jugendliche über zwei Jahre dabei begleitet, wie sie an einem entlegenen Ort im Bergkönigreich Lesotho, im südlichen Afrika gelegen, aufwachsen. In dem Dorf Ha Sekake passiert ziemlich wenig, aber aus der Perspektive der Jugendlichen steht viel auf dem Spiel. Lefa, die ihr Herz auf der Zunge trägt, sieht ihre Welt zusammenbrechen, als ihre beste Freundin Senate das Dorf verlässt. Auch sie muss entscheiden, ob sie bleiben oder sich auf die Suche nach besserer Bildung und neuen Möglichkeiten machen soll. Retabile kümmert sich um das Vieh seiner Familie auf einer weit entfernten Bergweide – acht Monate im Jahr. Ihm steht sein kleiner Bruder Mosaku zur Seite, der ihm dabei zuschaut, wie er einen Initiationsritus durchschreitet, welcher den Übergang zum Mannesalter markiert. Der Sommer der Jugend ist schnell vorbei, Türen in die Erwachsenenwelt öffnen und schließen sich. (dffb.de)
Als Vorfilm:
ICYASHA/ETIQUETTE
Ein 12-jähriger Junge versucht verzweifelt, in die Fußballmannschaft seines Viertels zu kommen. Aber sein verweichlichtes Wesen disqualifiziert ihn. Er findet sich in einer Welt wieder, in der er seine Männlichkeit beweisen und behaupten muss. (Institut français)

Filme der 90er

IN THE MOOD FOR LOVE

HONGKONG 2000, R u B: Wong Kar-wai, K: Christopher Doyle, Mark Li Ping Bing, M: Michael Galasso, Umebayashi Shigeru, Sch: William Chang Suk-Ping, D: Maggie Cheung, Tony Leung, Rebecca Pan, Lai Chen, 98 Min, FSK: 6, dtF/OmU

Dienstag, 23. November (OmU) und Mittwoch, 8. Dezember (dtF), 20.00 Uhr

Hongkong, 1962. Der Journalist Chow Mo-wan und die Chefsekretärin Chan Li-zhen beziehen am selben Tag kleine Mietzimmer in nebeneinanderliegenden Wohnungen in der Shanghai-Community. Beide sind beruflich erfolgreich und eigentlich glücklich verheiratet. Doch beide bekommen ihre Ehepartner kaum zu Gesicht. Es dauert nicht lang, bis sie ihre einsamen Stunden teilen und eine zarte Zuneigung füreinander entwickeln. Doch während sie noch mit ihren Gefühlen hadern, müssen sie feststellen, dass auch ihre Ehepartner etwas miteinander verbindet. Wong Kar-Wai, im Westen anfangs protegiert von Quentin Tarantino, fing in den Neunzigern mit kleinen billigen Gangstergeschichten an, bevor er seinen Stil konsequent verfeinerte, indem er immer mehr gefühlvolles Augenmerk auf die Zwischentöne menschlicher Begegnung legte. Was blieb, war der Schauplatz: das klaustrophobisch enge, von Menschen wimmelnde und karge Hongkong der Nebenstraßen, winzigen Wohnungen und Imbissbuden. Kaum vorstellbar, dass man hier Geschichten von überwältigender Eleganz und meditativer Ruhe erzählen kann – doch genau das ist es, was diesem Film gelingt. Eine formvollendete Bildästhetik mit Liebe zum Detail und traumwandlerischen Zeitlupen lassen uns schier schwelgen in der Melancholie einer unausgesprochenen Liebe. (Daniel Bäldle, filmkunstkinos.de)

■

Architektur und Film

DIE LETZTE STADT

D 2020, R u B: Heinz Emigholz, K: Heinz Emigholz, Till Beckmann, M: Alexander Paulick, Andreas Reihse, Sch: Heinz Emigholz, Till Beckmann, D: John Erdman, Jonathan Perel, Young Sun Han, Dorothy Ko, Susanne Sachsse, Laurean Wagner, 105 Min, FSK: 18, Experimentalfilm

Mittwoch, 24. November, 20.00 Uhr

Ein Archäologe und ein Waffendesigner, die sich in einem früheren Leben als Filmemacher und als Psychoanalytiker gekannt haben, treffen sich in einer Ausgrabungsstätte in der Negev-Wüste und beginnen ein Gespräch über Liebe und Krieg, das sie in der israelischen Stadt Be'er Sheva fortsetzen. Dann beginnt der Film mit wechselnden Darstellern in wechselnden Rollen einen Reigen, der durch die Städte Athen, Berlin, Hongkong und São Paulo führt. Es treten auf: ein alter Künstler, der auf sein jüngeres Selbst trifft, eine Mutter, die mit ihren beiden erwachsenen Söhnen zusammenlebt – einem Priester und einem Polizisten – eine Chinesin und eine Japanerin, eine Kuratorin und ein Kosmologe. Die Dialoge der Protagonisten handeln von obsolet gewordenen gesellschaftlichen Tabus, Generationenkonflikten, Kriegsschuld und Kosmologien. Die Architekturen der fünf Städte dienen als dritter Partner im Dialog der Protagonisten und komplettieren ihre philosophischen und metaphysischen Reisen. (filmgalerie451.de)
Im direkten Anschluss an seinen Film STREETSCAPES (DIALOGUE) (2017) stößt der Experimentalfilmer Heinz Emigholz ein wild wucherndes Gebilde exzentrischer Figuren, philosophischer wie metaphysischer Gedanken und städtischer Architektur an. Dabei legt er sein Werk assoziativ und nach allen Richtungen offen an, sucht aber auch die Berührung mit dem B-Movie. (filmdienst.de)

Belarus im Film

MORGEN

ЗАВТРА

Belarus 2017, R: Julia Shatun, K: Nikita Alexandrov, M: Igor Titov, Yury Mezhevich, Sch: Julia Shatun, D: Anatoly Shatun, Oksana Shatun, Jana Taratun, Alexey Shatun, Nikita Alexandrov, Yuliya Shatun, 75 Min, FSK: 0, OmeU, Dokumentarfilm, Eintritt: 4.– Euro

Donnerstag, 25. November, 20.00 Uhr

Wie ist es, belarussisch zu sein? Warum gehört das Warten und das Stillbleiben zu den Eigenschaften der belarussischen Bevölkerung? – Ein ehemaliger Englischlehrer aus einer kleinen Stadt wirft Postkarten in Briefkästen. Er hat eine Ehefrau, einen Sohn, der in Minsk studiert, unvollendete Reparaturen und einen Lottoschein. Im Film sieht man die belarussische Mentalität und Realität. Eines schönen Tages gewinnt Tolya im Lottospiel eine Reise in ein exotisches Resort. Doch nicht alles ist so idyllisch wie gedacht. Der Film MORGEN spielt in Mozyr. Es hätte aber genauso gut in jeder anderen belarusische Provinzstadt spielen können. Die Hauptfigur ist 56 Jahre alt, gelernter Englischlehrer, doch gezwungen, sein Geld mit der Verteilung von Reklamezetteln in Briefkästen zu verdienen. Seine Frau hat keine eigene Arbeit, sie hilft ihrem Mann. Ihr Sohn studiert in Minsk. Für das verdiente Geld kaufen sie ihm eine Winterjacke. Auf Raten. Die Geschichte von MORGEN ist die Chronik des Alltagsleben Intellektueller in der Provinz. Menschen mit Universitätsabschluss, deren Tage wie einer dem anderen gleichen.
Julia Shatuns Film ist einer der wenigen, die das Leben in Belarus hier und jetzt zeigen. Darüber hinaus gelingt es der jungen Autorin, die belarusische Mentalität auf den Punkt zu bringen, "Gelassenheit "und wie man damit leben kann. MORGEN ist ein stiller, ausgewogener, sanfter und sehr kluger Film. (ostraum.com)

■

DAI präsentiert:

JUDAS AND THE BLACK MESSIAH

USA 2021, R: Shaka King, B: Will Berson, Shaka King, K: Sean Bobbitt, M: Craig Harris, Mark Isham, Sch: Kristan Sprague, D: Daniel Kaluuya, Lakeith Stanfield, Jesse Plemons, Dominique Fishback, Martin Sheen, Ashton Sanders, Terayle Hill, 126 Min, FSK: 12, OmU

Freitag, 26. und Sonntag, 28. November, 20.00 Uhr

Im Jahr 1968 wird die Black-Panther-Bewegung in den USA immer aktiver – und zugleich ein Dorn im Auge der Polizei, aber auch des FBIs. Dessen Direktor J. Edgar Hoover sieht in der Bewegung eine größere Gefahr als die durch die Chinesen oder sogar Sowjets. Denn er fürchtet, dass ein charismatischer Anführer die linken Protestströme bündeln könnte. Ein Mann wie Fred Hampton, der Chairman der Black Panther Party. Darum wird alles darangesetzt, sowohl Hampton, als auch die Bewegung außer Gefecht zu setzen. Gefängnisstrafen erweisen sich als nur wenig effektiv, man giert nach einer permanenteren Lösung. Da hilft es, dass man mit William O'Neal einen Spitzel aus dem engsten Kreis Hamptons hat, der mit dem FBI zusammenarbeiten muss oder selbst in den Knast gehen wird. Es ist eine Geschichte über Loyalität, aber auch über Verrat, wichtiger noch aber eine über ein System, das an den eigenen Grundwerten rüttelt, um sich an der Macht zu halten. Fast ungläubig sieht man zu, wie Polizisten ein Haus der Black Panther Party eigenhändig abfackeln. Gegenüber Menschen sind Polizei und FBI aber auch nicht nachsichtiger.
JUDAS AND THE BLACK MESSIAH ist packendes Historienkino, das unter die Haut geht.
(Peter Osteried, programmkino.de)

Filmwerkstatt Tim Klein
work in progress

TAPETENWECHSEL

D 2021, R, B u K: Tim Klein, M: Björn Gottschall, Oliver Klostermann, Sound Design: Gabriel Reyna, Sch: Thomas Keller, Tim Klein, Animation: Bernd Pegritz, 30 Min

Tim Klein wird zum Filmgespräch anwesend sein. Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro

Samstag, 27. November,20.00 Uhr

Tim Klein wurde 1981 in Saarbrucken geboren und machte von 2005 bis 2007 eine Ausbildung zum Kameraassistenten beim Saarländischen Rundfunk. Von 2010 bis 2011 studierte er Kamera in New York. Er lebt derzeit in Berlin.
Tim Klein stellt seinen Dokumentarfilm TAPETENWECHSEL vor. Der Film ist noch im Entstehungsprozess. Zum Inhalt: Hannelore und Heinz müssen ihre geliebte Dreizimmerwohnung nach über 61 Jahren schweren Herzens verlassen. Die Treppen wurden einfach zu viel. Hannelore ist 90 Jahre alt, Heinz 95 Jahre. Der Umzug löst in den beiden Senioren vielerlei Emotionen aus und lässt sie auf ihr bewegtes Leben zurückblicken. Die Erinnerungen, die ihre fast hundertjährige Lebensgeschichte formen, werden neu erlebt. Ihre Geschichten erzählen von einer großen Liebe, unglaublichem Glück und einem ungelüfteten Geheimnis.
"Ein Film über Verlust, Liebe – und die eigene Familie: Denn die beiden Eheleute sind Kleins Großeltern, bei denen er einst das Kino kennenlernte. Ein klassisches filmisches Erweckungserlebnis hatte Klein nicht; bei den Großeltern sah er erstmals den PATEN im Fernsehen, KRIEG DER STERNE im Kino – aber weniger als einzelne Filme interessierte ihn das große Ganze, "aus einer kleinen Idee einen ganzen Film entstehen zu lassen". (Tobias Kessler, 4.10.2016, Saarbrücker Zeitung)

Neue polnische Filme

LOVE TASTING

OSTATNI KOMERS
PL 2020, R u B: David Nickel, K: Michal Pukowiec, Schnitt: Magdalena Chowańska, Lukasz Swaryczewski, D: Mikolaj Matczak, Michal Sitnicki, Sandra Drzymalska, Nel Kaczmarek, Jakub Wroblewski, Zofia Swiatkiewicz, Agnieszka Zulewska, Dobromir Dymecki, F, 84 Min, OmU

Montag, 29. November, 20.00 Uhr

Olivia hat vor ein paar Tagen ihre Jungfräulichkeit verloren. Sie ist darüber sehr bekümmert und geht in die Apotheke, um einen Schwangerschaftstest zu kaufen – zu ihrem Entsetzen ist das Ergebnis positiv. Tomek (16) ist ein braver Junge aus einer wohlhabenden Familie. Bald lernt er Kuba (18) kennen – den neuen Freund seiner Zwillingsschwester. Tomek ist fasziniert von Kuba, bis er anfängt, sein Aussehen zu ändern, ihm ähnlicher zu werden. Je näher sich die Jungs kommen, desto größer wird die Spannung zwischen den Zwillingen. Die Liebe und Freundschaft der Geschwister wird auf die Probe gestellt, als Tomek Monika seine sexuelle Identität gesteht.
Die Handlung des Films spielt in der letzten Schulwoche in einer Mittelschule in einer polnischen Kleinstadt. Während die Schüler*innen auf die Abschlussparty warten, verbringen sie ihre Zeit im Schwimmbad der Stadt. Innerhalb weniger Tage erleben sie Liebe wie Ablehnung und spüren den Einfluss der sozialen Herkunft auf ihre Zukunft.
Die Aufzeichnung ihrer Erfahrungen ist ein Porträt zeitgenössischer Jugend in Polen auf der Suche nach Identität, Zugehörigkeit und Bindungen, ohne zu moralisieren und zu werten.

Im Anschluss an den Film Online-Filmgespräch mit dem Regisseur David Nickel.

Erfolg in Serie IX
Creator: Roberto Aguirre-Sacasa

FILMTALK ABOUT: CHILLING ADVENTURES OF SABRINA 2018 – 2020

Referentin:
Svetlana Seibel, Universität des Saarlandes
Dr. Svetlana Seibel is a postdoctoral researcher and lecturer at the Chair of North American Literary and Cultural Studies at Saarland University and an adjunct lecturer at the American Studies Institute at the University of Konstanz.

Dienstag, 30. November, 19.30 Uhr

Created by Roberto Aguirre-Sacasa, the show is based on an Archie Comics comic book series of the same title, also written by him. At the same time, however, the new series has entered a much-beloved franchise established by the 90s sitcom SABRINA, THE TEENAGE WITCH that set the tone for the Sabrina storyworld and influenced its reading for a generation of viewers, which had an impact on the show's reception. Yet CHILLING ADVENTURES OF SABRINA is not so much a remake of the 90s version as it is a reinterpretation of the entire storyworld as a dark coming-of-age story. Interviews with the show's cast and creative team as well as the promotional teaser material released in advance of the show stipulated a series that has closer ties to the horror tradition of the 60s and 70s than to teenage comedy, which is evident not only in the show's storylines, but also in its visuals and aesthetic. In addition, the show stands out by virtue of its eclectic engagement with the topic of witches and witchcraft, in terms of historical events such as the Salem witch panic of 1692 as well as contemporary occultism and lore based on the ideas of Wicca and their ties to discourses on gender, sexuality, and social justice. Although generally well-received, particularly in its first two seasons, the show also garnered considerable criticism, especially for its unexpected and problematic finale. These and other aspects of the show will be the subject of this talk.

Mittelalter im Film

ANDREJ RUBLJOW

АНДРЕЙ РУБЛЁВ
UdSSR 1966, R: Andrei Tarkowski, B: Andrei Kontschalowski, Andrei Tarkowski, K: Wadim Jussow, M: Wjatscheslaw Owtschinnikow, Sch: Ljudmila Feiginowa, D: Anatoli Solonizyn, Nikolai Grinko, Iwan Lapikow, 185 Min, OmU
Einführung: Antonia Weber M. A., Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Mittwoch, 1. Dezember, 19.00 Uhr

Der Film schildert in unvergesslichen Tableaus die Lebensgeschichte des malenden Mönchs Rubljow, der als Schüler des Griechen Theophanes mit seiner Ikonenmalerei stilbildend werden sollte. Tarkowski zeichnet ein Künstlerleben inmitten eines brutalen mittelalterlichen Umfelds und denkt damit über das Verhältnis von Kunstschaffenden und Gesellschaft nach. Er plädiert für die Freiheit von Mensch und Kunst. "Russland, Russland, was es doch alles erdulden muss, alles erträgt. Wird es noch lange so gehen?" wird Theophanes einmal gefragt."Ich weiss es nicht, ich fürchte, es wird immer so sein." Auch wenn er das Mittelalter inszenierte: Tarkowski sprach von der Gegenwart. Auch wenn er von der Gegenwart sprach: Seine Filme haben etwas Transzendentes an sich. (trigon-film.org) Unversöhnlich treffen Künstler und Staatsmacht in ANDREJ RUBLJOW aufeinander. Der in acht Kapitel gegliederte, monumentale Cinemascope-Film zeigt den legendären Ikonenmaler Rubljow (etwa 1360–1430) als humanistischen, aufgeklärten Künstler an der Schwelle zur Neuzeit. Menschenverachtende Macht- und Kriegspolitik seiner Auftraggeber stürzen ihn in eine tiefe schöpferische Krise, gleichzeitig werden sie aber auch zur Triebfeder für die Auseinandersetzung mit der komplexen Position des Künstlers in der Gesellschaft. (Arsenal Berlin)

Premiere –
Bundesfilmpreis und
Silberner Bär 2021

HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE

D 2021, R: Maria Speth, B: Maria Speth, Reinhold Vorschneider, K: Reinhold Vorschneider, Sch: Maria Speth, 217 Min, FSK: 0, Pädagogische Empfehlung: Sehenswert ab 12, Dokumentarfilm, Auszeichnung Berlin 2021 Preis der Jury ("Silberner Bär") und Publikumspreis Berlinale 2021

Samstag, 4. und Sonntag, 5. Dezember, 18.00 Uhr

Ein ganzes Schulhalbjahr hat die Filmemacherin Maria Speth den Lehrer und seine Klasse an der Georg-Büchner-Schule im hessischen Stadtallendorf begleitet. Für die 12- bis 14-jährigen Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b werden in dieser Zeit die ersten Weichen für ihr späteres Berufsleben gestellt; am Ende des Schuljahres erfolgt die Teilung in die Zweige Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Einige in der Klasse gehören zur dritten Einwanderergeneration, andere sind erst vor kurzem nach Deutschland zugewandert und müssen sich in der fremden Sprache mühsam zurechtfinden. Dass sich ihre individuellen Entwicklungen in einem Leistungssystem nicht abbilden lassen, macht Herrn Bachmann, einem kurz vor der Pension stehenden Mann mit Strickmütze und Kapuzenpulli, sichtbar zu schaffen. "Das seid ihr nicht wirklich", sagt er mit Blick auf die Schlusszeugnisse. Seine 217 Minuten braucht der Film aber vor allem, um Stefi, Hasan, Cengizhan, Tim, Ilknur, Ferhan, Rabia, Anastasia, Ayman, Jamie und Mattia nicht nur als Figuren in einem ungewöhnlichen Pädagogikmodell zu begreifen, sondern als Menschen kennenzulernen. Herr Bachmanns Anspruch, den individuellen Menschen in der Schülerin und dem Schüler zu sehen, ist auch der Anspruch des Films, der mehr ist als ein Blick auf Schule, integrative Pädagogik und die Realitäten des Einwanderungslands Deutschland. (Esther Buss, filmdienst.de)

■

Afrika und seine Filme

AYA DE YOPOUGON — AYA AUS YOPOUGON

ELF/F 2013, R u B: Marguerite Abouet, Clément Ouberie, 84 Min, OmU, Animationsfilm

Montag, 6. Dezember, 20.00 Uhr

Abidjan, Ende der 1970er-Jahre: In der brodelnden Metropole an der Elfenbeinküste leben Aya und ihre zwei Freundinnen Adjoua und Bintou. Während sich die Lebensplanung anderer Mädchen ihres Alters auf Frisieren, Klamotten und Ehemann-Angeln beschränkt, hat die 19-jährige Aya andere Zukunftspläne. Sie möchte Medizin studieren. Gar nicht so einfach für ein Mädchen aus dem armen Stadtteil Yopougon und sehr zum Missfallen ihres Vaters. Fragt sich nur, wie sie sich auf ihre Bücher konzentrieren soll, wenn die besten Freundinnen kein Liebesdrama auslassen und ihr eigener Vater emsig darauf bedacht ist, Aya mit dem schnöseligen Sohn seines Chefs zu verkuppeln. Die Regisseurin wollte ein anderes Bild von Afrika zeigen, eines fernab von Schreckensmeldungen oder Folklorekitsch. Der Film taucht tief ein in den afrikanischen Alltag. Gebannt verfolgen wir Ayas Kampf um mehr Selbstbestimmung, streifen mit ihr durch das pulsierende Yopougon, tanzen mit Adjoua und Bintou in den Tanzbars der Stadt und lernen eine Seite Afrikas kennen, die wir selten zu sehen bekommen: lebhaft, hoffnungsvoll und hinreißend komisch. Der Film basiert auf der gleichnamigen Comicreihe von Marguerite Abouet und Clément Oubrerie. Marguerite Abouet verbrachte ihre ersten zwölf Lebensjahre an der Elfenbeinküste, bevor sie zu Verwandten nach Frankreich zog. Für AYA erhielt sie 2006 den Preis für das beste Debüt beim Comicfestival im französischen Angoulême. (film.at)

Erfolg in Serie IX
Creators: Steven Canals, Brad Falchuk and Ryan Murphy

FILMTALK ABOUT: POSE 2018 – 2021

Dienstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr

POSE is a period drama that focuses on ballroom culture and queer/trans culture in New York City in the late 1980s. Reclaiming the heritage of LGBTQ people of color, it focuses on the competitive relationship between ball houses Abundance and Evangelista. Picking up the thread where Jennie Livingston's PARIS IS BURNING (1990) left off and offering a powerful queer/trans of color perspective to Judith Butler's treatment of this documentary in her BODIES THAT MATTER (1993), Pose, with its trans cast and crew, helps boost trans visibility and representation on TV.
Referentin: Astrid M. Fellner
Prof. Dr. Astrid M. Fellner is Chair of North American Literary and Cultural Studies at Saarland University. She is Vice-President of the German Association for Cultural Studies (KWG). Her main research areas are Latinx Studies, Border Studies, Gender/Queer Studies, and Popular Culture.
.

Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren

NOTRE DAME — DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE

Mittwoch, 8., 15.00 Uhr, Freitag, 17., 19.00 Uhr, Samstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr (dtF), Sonntag, 19. und Montag, 20. Dezember, 20.00 Uhr (OmU)

F 2019, R: Valérie Donzelli, B: Valérie Donzelli, Benjamin Charbit, K: Lazare Pedron, M: Philippe Jakko, Matthieu Sibony, Sch: Pauline Gaillard, D: Valérie Donzelli, Pierre Deladonchamps, Thomas Scimeca, Bouli Lanners, Virginie Ledoyen, Isabelle Candelier, 90 Min, FSK: 12, dtF/OmU

Wie Maud ihr Leben managt, ist einfach bewundernswert, denn die Grundvoraussetzungen sind alles andere als ideal. Dazu gehören zwei Kinder, ein schluffiger Ex-Mann, mit dem sie ab und an mal heimlich schläft, und ein selbstherrlicher Chef, der sie nur allzu gern piesackt. Das klingt nicht nur ziemlich stressig, das ist es auch. Zusätzlich entdeckt Maud, dass sie schwanger ist, und ohne es zu wollen, hat sie unerwartet einen Großauftrag an Land gezogen: Sie soll den Vorplatz von Notre Dame neu gestalten, inklusive Metro-Eingang und Springbrunnen. Die Bekanntschaft mit einem Journalisten stürzt sie zusätzlich ins Chaos. Doch Maud lässt sich so leicht nicht unterkriegen, nicht einmal, als sie in den Fokus der Boulevardpresse gerät und plötzlich ihr gesamtes Projekt auf dem Spiel steht. Das alles wird aufs Liebenswerteste serviert. Valérie Donzellis Humor ist dabei keinesfalls von der süßlichen und romantisierenden Sorte – im Gegenteil: Er hat sogar Biss und Stil, was sich in schnittigen Dialogen und abstrusen Situationen ebenso zeigt wie im visuellen Charme der Geschichte. Zahlreiche Seitenhiebe auf die Medienlandschaft und auf das Pariser Leben bringen etwas Tiefgang ins Spiel und machen den Film zu einer schwungvollen Großstadtfrauenliebesgeschichte.
(Gaby Sikorski, programmkino.de)

Neue polnische Filme

SIMPLE THINGS

PROSTE RZECZY
PL 2020, R u B: Grzegorz Zariczny, K: Weronika Bilska, Schnitt: Bartosz Pietras, Musik: Marcin Dymiter, D: Blazej Kitowski, Magdalena Sztorc, Alicja Kitowska, Kamila Jankowska, Luiza Gryko, Joanna Stasiurka, Miron Stasiurka, Krzysztof Myślicki, Szymon Derda, Katarzyna Tromszczyńska-J onakowska, 84 Min, OmU

Donnerstag, 9. Dezember, 20.00 Uhr

Błażej und Magda erfüllen sich ihren Traum, abseits der Großstadt zu leben. Sie wollen, dass ihre Tochter näher an der Natur aufwächst. Sie haben auch das Bedürfnis, Harmonie in ihre Beziehung zu bringen. Trotz großer Herausforderungen renovieren sie gerne gemeinsam ihr kleines Dorfhaus. Eines Tages taucht der Bruder von Błażejs kürzlich verstorbenem Vater auf. In diesem gemächlichen ruhigen Drama im Stil der Dardenne-Brüder wirkt der Onkel wie ein Katalysator im Leben des jungen Paares. Er zwingt Błażej sich endgültig mit dem Tod seines immer abwesenden Vaters auseinanderzusetzten. Es ist ein Ausgangspunkt, um über familiäre Beziehungen nachzudenken und schmerzhafte Dinge aus der Vergangenheit zu klären. Grzegorz Zariczny ist ein Regisseur, der mutig das Territorium an der Grenze zwischen Geschichte und Dokumentarfilm erforscht. In SIMPLE THINGS, einer zärtlichen Geschichte über die Suche nach Lebensgrundlagen, beobachtet er den authentischen Lebensentwurf von Błażej, Magda und ihrer Tochter Ali und erfindet einen fiktiven Onkel dazu. Der Onkel hilft den jungen Leuten, das Dorfhaus zu renovieren und konfrontiert das jungen Paar mit seinen Zweifeln und ihren unbekannten Stärken.
Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Regisseur.

■

Premiere –
Frauenkino aus Marokko

ADAM

MA/F 2019, R u B: Maryam Touzani, K: Adil Ayoub, Sch: Julie Naas, Ton: Nassim Mounabbih, D: Lubna Azabal, Nisrin Erradi, Douae Belkhaouda, Aziz Hattab, Hasnaa Tamtaoui, 98 Min, FSK: 6

Freitag, 10. und Samstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr (OmU), Sonntag, 12. und Montag, 13. Dezember, 20.00 Uhr (dtF)

Abla lebt mit ihrer achtjährigen Tochter Warda in Casablanca. Die kleine Bäckerei, die sie betreibt, hat schon bessere Zeiten gesehen, und ihr Leben als alleinerziehende Mutter und berufstätige Frau fordert sie sehr. So ist es nicht verwunderlich, dass sie Samia, einer jungen schwangeren Frau, die eines Tages an ihre Haustür klopft und um Arbeit bittet, zunächst ihre Hilfe verwehrt. Die kleine Warda aber schließt die Fremde sofort ins Herz – und schafft es schließlich, auch das der Mutter zu erweichen. Als Samia sich auch noch als geschickte Bäckerin entpuppt, wächst ein zartes freundschaftliches Band zwischen den beiden Frauen. Mit der immer näherkommenden Geburt von Samias Kind stellt sich aber auch die Frage, welche Zukunft es für die junge Mutter in Ablas Obhut geben kann.
(grandfilm.de)
Der Schluss bleibt offen, wie auch bei uns im Alltag das Leben häufig offenbleibt, liefert also nicht wie viele Lehrstücke und Parabeln eine klare Botschaft, sondern lässt vielfältige Realitäten zu, wie wir sie im Leben immer wieder erfahren. Diese Offenheit macht ADAM so berührend und dürfte bei vielen Zuschauerinnen und Zuschauern wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Und warum die Regisseurin das Kind Adam und den Film ADAM genannt hat, lässt nochmals weitere Deutungen zu. (der-andere-film.ch)

Filme der 90er

JACKIE BROWN

USA 1997, R u B: Quentin Tarantino, K: Guillermo Navarro, M: James Newton Howard, Sch: Sally Menke, D: Pam Grier, Samuel L. Jackson, Robert Forster, Bridget Fonda. Robert De Niro, Michael Keaton, 154 Min, FSK: 16

Dienstag, 14. Dezember (OmU) und Donnerstag, 16. Dezember (dtF), 20.00 Uhr

JACKIE BROWN ist ein echtes Film-Kleinod, denn wenn es um Quentin Tarantinos Schaffenswerk geht, wird der charmante, superlässige Raubüberfall-Thriller gerne übersehen. Es ist auch schwer, neben den großen Kassenschlagern wie PULP FICTION, DJANGO UNCHAINED oder INGLOURIOUS BASTERDS zu bestehen und doch gehört Tarantinos Adaption des Elmore-Leonard-Romans "Rum Punch" zu seinen besten Werken. Der Regisseur huldigt hier nicht nur dem rauen Kriminalfilm der 70er Jahre, sondern vor allem der Blaxploitation-Ikone Pam "Foxy Brown" Grier, die auch in JACKIE BROWN wieder in ihre Paraderolle schlüpfen darf und als schlagkräftige Frau Männer reihenweise an der Nase herumführt. JACKIE BROWN ist kein typischer Tarantino. Ungewohnt langsam entwickelt sich die Geschichte um die Stewardess Jackie, die zwischen die Fronten gerät. Mit Hilfe eines kleinen Anwalts, der sie gegen Kaution aus dem Gefängnis holt, versucht sie, die Parteien auszutricksen, um selbst ans große Geld zu kommen. Für Tarantino bleibt der Plot Nebensache, denn der Regisseur legt den Fokus voll und ganz auf die skurrilen Charaktere und deren wunderbar verschrobene Eigenheiten. Den letzten Schliff gibt dem Film der stimmungsvolle Soul-Soundtrack, der mit jedem Song den Geist der 70er Jahre versprüht. (filmstarts.de)

■

Filme im Mittelalter

MARKETA LAZAROVÁ

ČSR 1967, R: František Vláčil, B: František Pavlíček, František Vláčil, K: Beda Batka, M: Zdeněk Liška, Sch: Miroslav Hájek, D: Magda Vášáryová, D: Josef Kemr, František Velecký, Naďa Hejná, Jaroslav Moučka, 165 Min, OmU

Einführung: Antonia Weber M. A., Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Mittwoch, 15. Dezember, 19.00 Uhr

Mikolás und sein Bruder Adam rauben für ihren tyrannischen Vater Kozlík Reisende aus. Während einer ihrer Überfälle nehmen sie einen jungen Deutschen als Geisel, dessen Vater jedoch entkommen kann und dem König vom Raub und der Entführung berichtet. Kozlík, der den Zorn des Königs fürchtet, schickt Mikolás zu seinem Nachbarn Lazar, um diesen zu zwingen, gemeinsam mit ihm in den Kampf zu ziehen. Als dieser sich weigert, entführt Mikolás aus Vergeltung Lazars Tochter Marketa, die gerade einem Kloster beitreten wollte. Währenddessen schickt der König seine Armee los und fordert Lazar auf, sich mit ihm gegen Kozlík zu verbünden. In seiner Heimat wird František Vláčils MARKETA LAZAROVÁ als bester tschechischer Film aller Zeiten gefeiert. Basierend auf einem Roman von Vladislav Vančura ist diese ergreifende und poetische Geschichte einer Fehde zwischen zwei rivalisierenden mittelalterlichen Räuberclans zugleich eine wilde, epische und minutiös bebilderte Parabel über den Kampf von Christenheit und Heidentum, von Mensch und Natur, von Liebe und Gewalt. Anstatt ein herkömmliches Historiendrama zu erzählen, war Vláčil viel mehr daran interessiert, Form und Denkweise einer längst vergangenen Zeit wieder zum Leben zu erwecken – mit überwältigendem Ergebnis. Der Einfallsreichtum seiner Breitwandbilder, seines Schnitts und seines Sounddesigns machen MARKETA LAZAROVÁ zu einem experimentellen Actionfilm. (bildstoerung.tv)

Nachteinhalb

POLTERGEIST

USA 1982, R: Tobe Hooper, B: Steven Spielberg, Michael Grais, Mark Victor, K: Matthew F. Leonetti, M: Jerry Goldsmith, Sch: Michael Kahn, D: Craig T. Nelson, JoBeth Williams, Beatrice Straight, Dominique Dunne, Oliver Robins, Heather O'Rourke, Michael McManus, 114 Min, FSK: 16, OmU
Einführung: Markus Huppert, Doktorand, Universität Trier

Freitag, 17. Dezember, 22.00 Uhr

Wenn sich Gegenstände selbstständig bewegen, wenn sie verschwinden und plötzlich wieder auftauchen, dann ist er da: der Poltergeist. Er kann sich auch noch anders bemerkbar machen: durch Luftströmungen, aufflammendes Licht, unerklärliche Bisse oder elektrische Schläge, er weiß, was Dich erschreckt. Poltergeister sind anders als Gespensterspuk. Sie sind spürbar und nicht selten gewalttätig, rühren sich unvermittelt, bleiben eine Zeitlang da und verschwinden dann so plötzlich, wie sie kamen. Seit Jahren beschäftigen sich Parapsychologen mit diesem unerklärbaren Phänomen. "Jeder vierte Mensch hat irgendeine Poltergeist-Erfahrung oder kennt jemanden, der diesem Phänomen begegnet ist", sagt Steven Spielberg. Eines Tages sucht so ein Poltergeist Steve und Diane Freeling, ein sympathisches Vorstadtehepaar mit drei Kindern, heim. Fast über Nacht wird das friedliche Familienleben mit Sonntagnachmittag-Football-Spielen und Partys im Freundeskreis von gewaltsamen übernatürlichen Störungen aus einer anderen Welt bedroht. Das Leben wird zum Alptraum. Poltergeist – das Grauen kommt auf leisen Sohlen. (filme.de)
Was als spaßiger Schabernack und treffsichere Satire auf den "american way of life" beginnt, endet als Horror-Orgie mit einem geballten Einsatz von raffinierten Spezialeffekten. Ein handwerklich hochklassiger, geschickt gemachter Unterhaltungsfilm. (filmdienst.de)

■

Kurzfilmtag –
Filmschau der Großregion

KURZFILMABEND: WENDEPUNKTE

Dienstag, 21. Dezember, 20.00 Uhr

■ WENDEPUNKTE
Das Saarländische Filmbüro zeigt sechs Kurzfilme aus der Großregion, die alle eines gemeinsam haben: Eine unerwartete Wendung verändert alles. Ein scheinbar stabiles Familiengefüge gerät ins Wanken, Vorurteile werden außer Kraft gesetzt, Entscheidungen in Frage gestellt.

ABWEICHEN

■ ABWEICHEN
D 2020, R u B: Oona von Maydell, K: Konstantin Pape, Sch: Philipp Majer, M: Janis Guckes,
D: Amelie Kiefer, Sascha Alexander Geršak, Milian Zerzawy, Kerstin Thielemann, Maria Giulia Krämer, Lisa Schwindling, 22 Min
Karoline ist eine selbstbewusste, moderne Frau. Mit ihrem Mann Baptiste, einem erfolgreichen Theaterregisseur, führt sie eine offene Beziehung, die Erziehung ihrer Tochter Géraldine teilen sie sich gleichberechtigt. Doch während es privat gut läuft, holpert es beruflich: Karoline kuratiert ihre erste große Ausstellung, doch ihre Vorgesetzte Martha ist nicht wirklich zufrieden. Als Karoline mit dem Künstler Matic etwas trinken geht, beginnt eine Nacht, die viele Fragen aufwirft.

Kurzfilmtag –
Filmschau der Großregion

Dienstag, 21. Dezember, 20.00 Uhr

KURZFILMABEND: WENDEPUNKTE

■ HÖREN UND SEHEN
D 2018, R u Animation: Volker Schütz, 6:45 Min
Ein Spiel mit einem Oszilloskop: Die Bildröhre zeigt Linien und Formen. Aus Lautsprechern hört man garstige Töne. Beides entstammt demselben Signal. Dieses Signal erzeugt an den Lautsprechern den hörbaren Ton und im Oszilloskop das vektorielle Bild. Bild und Ton sind also eins. Es gibt nur EIN Signal. Das beides hervorbringt. Das Signal enthält malerische, musikalische und mathematische Elemente und wurde algorithmisch erzeugt. Das Ergebnis ist mal spielerisch, mal krude, krakelig oder gegenständlich, geschwungen oder explosiv. Es gehorcht keinen Gesetzen der Musik und hat eine brachiale, archaische Qualität.

BEAUTY BOYS

■ BEAUTY BOYS
F 2019, R u B: Florent Gouëlou, K: Vadim Alsayed, Sch: Louis Richard, mit: Simon Royer, Marvin Dubart, Mathias Houn, Louise Malek, Hugues Delamarlière, Cookie Kunty, 18 Min
Leo ist 17, schwul und ein großer Bewunderer des "Drag" – der Kunst, sich mit Make-Up und Kleidung in eine Frau zu verwandeln. In seinem Wohnort auf dem Land wird eine offene Bühne veranstaltet, bei der jeder auftreten darf. Leo will sich erstmals öffentlich in Drag zeigen. Das ist seinem älteren Bruder alles andere als recht, denn er glaubt, damit zum Gespött des Dorfes zu werden.

PURPLEBOY

■ PURPLEBOY
P/F 2019, R: Alexandre Siqueira, M: Christophe Petchanatz, 13:55 Min
Oscar ist ein Kind, das in dem Garten seiner Eltern sprießt. Niemand kennt sein biologisches Geschlecht, aber er beansprucht das maskuline Geschlecht. Eines Tages erlebt Oscar ein ungewöhnliches, aber schmerzhaftes Abenteuer in einer autoritären und repressiven Welt. Wird er es schaffen, die Anerkennung seines Geschlechts zu bekommen, die er so sehr ersehnt?

AFTER DAWN

■ AFTER DAWN
B 2016, R u B: Nicolas Graux, K: Thomas Schira, Sch: Lenka Fillnerova, D: Piotr Biedron, Tijmen Govaerts, Izabella Gwizdak, Lydia Indjova, Kuba Kesy, 24 Min
Pawel ist absolut überzeugt, dass sich durch die Trennung von dem jungen Mann, in den er verliebt war, die Gefühle für ihn vermindert haben. Aber als er an einem regnerischen Nachmittag einen unerwarteten Besucher zuhause vorfindet, stellt sich heraus, dass alles etwas anders gewesen sein könnte.

SUPERHERO

■ SUPERHERO
LUX/USA/D 2020, R, B, Sch u M: Émile V. Schlesser, 12:49 Min
Max, ein junger Mann mit Down-Syndrom, nimmt die Identität eines Superhelden an, um den nötigen Mut aufzubringen, einer Kindheitsfreundin seine Liebe zu gestehen. Uneingeladen taucht er auf ihrer Abschiedsparty auf, wo er sich jedoch schnell in eine Mutprobe verwickeln lässt, die fürchterlich aus dem Ruder läuft.

SR 2
KULTURRADIO
UKW 91,3 | SR2.DE | dab+

SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

#KULTURGUT

Weil's um den Regionalverband Saarbrücken geht.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte.
sparkasse.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Saarbrücken